VALRHONA
Imaginons le meilleur du chocolat®

POLITIK ZUR BEKÄMPFUNG VON KINDERARBEIT

KONTEXT UND ZIELE:

Laut der Internationalen Arbeitsorganisation stellt Kinderarbeit eine Verletzung der grundlegenden Menschenrechte dar.[1]

Die Fakten zeigen (Quelle IAO - Internationale Arbeitsorganisation), dass es einen starken Zusammenhang zwischen der Armut von Familien und Kinderarbeit gibt. Wenn Kinder von der Schule ferngehalten werden, wird ihnen jeglicher sozialer Aufstieg erschwert. Der Großteil des Kakaos in Westafrika wird von Kleinbauern produziert und die Haushalte sind von den Auswirkungen ländlicher Armut betroffen, zu denen möglicherweise noch die Schwierigkeit hinzukommt, Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung zu erhalten, da es an lokalen Strukturen mangelt.
Die Internationale Arbeitsorganisation stützt sich auf zwei Übereinkommen, die weltweit verabschiedet worden sind und die rechtliche Pfeiler im Kampf gegen Kinderarbeit darstellen:

- Das 1973 angenommene Übereinkommen 138 über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung: Festlegung des Mindestalters für die Zulassung zur Beschäftigung oder Arbeit auf 15 Jahre (13 Jahre für leichte Arbeiten). Das Mindestalter für die Verrichtung gefährlicher Arbeit wurde auf 18 Jahre festgelegt.
- Das 1999 angenommene Übereinkommen 182 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit. Die Staaten, die es ratifiziert haben, müssen die schlimmsten Formen der Kinderarbeit von Kindern unter 18 Jahren beseitigen, insbesondere alle Formen der Sklaverei oder alle sklavereiähnlichen Praktiken, wie den Verkauf von Kindern und den Kinderhandel, Schuldknechtschaft und Leibeigenschaft sowie Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Es liegt in der Verantwortung der internationalen Gemeinschaft, dafür zu sorgen, dass diese Standards umgesetzt werden, insbesondere durch die Anwendung der Sorgfaltspflicht in den globalen Lieferketten

In Westafrika und insbesondere in Ghana und der Elfenbeinküste, den beiden größten Kakaoanbauländern der Welt, sind nach Schätzungen der NGO International Cocoa Initiative 1,56 Millionen Kinder gezwungen, bei ihren Familien zu arbeiten. Zwangsarbeit ist weniger verbreitet, stellt in diesen Ländern jedoch weiterhin ein reales Risiko dar.[2]

Wir bei Valrhona sind uns der großen Herausforderung dieses Problems bewusst und sind deshalb entschlossen, im Sinne des Kollektivs zu handeln und innerhalb des Ökosystems des fairen Handels Stellung zu beziehen, um gegen Kinderarbeit zu kämpfen.

[1] Kinderarbeit: Das IAO-Übereinkommen über Kinderarbeit ist allgemein ratifiziert worden (ilo.org)
[2] https://www.cocoainitiative.org/

GEMEINSAMES ENGAGEMENT:

BEITRITT ZUR ICI – INTERNATIONAL COCOA INITIATIVE
Valrhona ist im Jahre 2017 der NGO International Cocoa Initiative, die in Ghana und der Elfenbeinküste tätig ist, beigetreten.
Diese NGO setzt sich für eine bessere Zukunft der Kinder in den Gemeinden, in denen Kakao angebaut wird, ein. In diesem Zusammenhang hat die ICI beispielsweise Lösungen zur Entwicklung von Systemen zur Überwachung und Abschaffung von Kinderarbeit (Child Labour Monitoring and Remediation System (CLMRS)) getestet und eingerichtet.
Diese Lösungen sollen nun insbesondere auf unsere westafrikanischen Lieferanten, die am stärksten gefährdet sind, angewendet werden.

VALRHONAS ENGAGEMENT UND UMGESETZTE MASSNAHMEN:

1. **KARTIERUNG DER RISIKEN FÜR MENSCHENRECHTE**

Unsere Kartierung der Risiken im Zusammenhang mit den Menschenrechten, zu denen auch die Kinderarbeit zählt, wird regelmäßig aktualisiert, um eine bessere Steuerung bei unseren Partnern zu gewährleisten.

2. **ENTWICKLUNG VON SYSTEMEN ZUR ÜBERWACHUNG UND ABSCHAFFUNG VON KINDERARBEIT (CLMRS) FÜR DIE LÄNDER MIT DEM GRÖSSTEN RISIKO.**

Die von der NGO ICI entwickelte Methode des Systems zur Überwachung und Abschaffung von Kinderarbeit (CLMRS) stützt sich auf Gemeindestellen in den Dörfern, die arbeitende Kinder identifizieren sollen. Ziel ist es, das Bewusstsein der Familien zu schärfen und den Kindern Aktivitäten anzubieten, die keine Arbeit darstellen. Nach und nach wird die Rückkehr in die Schule erleichtert und überwacht.
Unsere Partner setzen diese Methodik um und erstellen gemeinsam mit ICI einen Bericht darüber. Durch diese Nachverfolgung bei den Erzeugern und Familien will Valrhona sicherstellen, dass keine Kinder in den Betrieben arbeiten.

LEISTUNGSKENNZAHLEN 2030:

1. 100 % der Länder sollen durch ein Kartierungssystem für Menschenrechte abgedeckt sein, damit Länder mit einem Risiko für Kinderarbeit identifiziert werden.
2. 100 % Länder mit Kinderarbeitsrisiko sollen durch ein von Dritten validiertes System zur Überwachung und Abschaffung von Kinderarbeit (CLMRS) abgedeckt sein.

UNSERE FORTSCHRITTE 2024:

KARTIERUNG DER RISIKEN FÜR MENSCHENRECHTE
Um unsere Maßnahmen bestmöglich zu lenken und zu priorisieren, haben wir in Zusammenarbeit mit einem unabhängigen GreenFlex-Büro an der Aktualisierung der ursprünglich 2017 erstellten Risikokartierung zu den Menschenrechten gearbeitet.
Nun werden spezifische Aktionspläne erstellt, die von einem Implementierungsplan für unsere risikoreichsten Herkunftsgebieten begleitet werden.

EINSATZ EINES SYSTEMS ZUR ÜBERWACHUNG UND ABSCHAFFUNG VON KINDERARBEIT

Seit 2023 unterstützen wir die CLMRS-Systeme zur Überwachung und Abschaffung von Kinderarbeit im Rahmen der ICI-Methode bei unseren Partnern in Côte d'Ivoire und Ghana finanziell, um sie in allen Gemeinschaften unserer Bezugsgebiete einzusetzen.